

# Standpunkte Wolfsburg

Meldungen und Meinungen der SPD-Fraktion Wolfsburg

Juli 2019

## Editorial

### Liebe Genossinnen und Genossen,

die jüngste Ratssitzung war eine außergewöhnliche: Gleich zu Beginn hatten Schülerinnen und Schüler der Fridays-for-Bewegung die Gelegenheit bekommen, gegenüber dem Rat und der Öffentlichkeit ihre Erwartungen und Forderungen an eine (bessere) Klimapolitik vorzubringen. Und dabei haben sie der Politik – auch uns Kommunalpolitikern – ordentlich die Leviten gelesen und gefordert, jetzt zu handeln, um das Klima schneller und besser zu schützen, auch und gerade in Wolfsburg.

Ich gebe den jungen Leuten in weiten Teilen recht. Es gibt eine indianische Spruchweisheit, die auch von der von der Fridays-for-Future-Bewegung aufgegriffen wurde: „Wir haben die Erde von unseren Eltern nicht geerbt, sondern von unseren Kindern nur geborgt.“- Ich füge hinzu: Wir haben die **Pflicht**, sie in einem lebenswerten Zustand an die nachkommenden Generationen zu übergeben. Die Schülerinnen und Schüler der Fridays-for-Future-Bewegung haben es wie niemand zuvor geschafft, die Dringlichkeit des Themas Klimaschutz in den Fokus der Öffentlichkeit zu bringen.

Wir alle (international, national und lokal) wissen seit langem um die Probleme mit Klimawandel, mit Arten- und Umweltschutz. Es gibt - auch von der SPD Wolfsburg - durchaus eine Reihe von guten Ansätzen (die übrigens zum Teil in dem Forderungspapier der Fridays Ortsgruppe Wolfsburg enthalten sind). Aber wenn wir ehrlich sind, haben wir ALLE es versäumt, sie konsequent und mit dem nötigen Nachdruck weiterzuentwickeln.

Augenscheinlich ist die Botschaft der Fridays-Bewegung in Wolfsburg angekommen, wenn man die vielen Anträge sieht, die in den letzten Wochen von den verschiedenen Fraktionen zum Thema Klimaschutz, Nachhaltigkeit etc. gestellt wurden. Hoffentlich bleibt es nicht bei einem



einmaligen Strohfeuer. Wir müssen wir alle miteinander dafür sorgen, dass die vielen guten Ansätze in ein schlüssiges Gesamtpaket kommen und konsequent weiter verfolgt werden. Ich glaube, es ist notwendig, dass die Fridays-for-Future-

Bewegung und alle jungen Menschen uns weiter auf die Finger schauen und nicht nachlassen, uns an unsere Verantwortung für eine lebensfähige Erde zu mahnen. Gelegenheit, sich aktiv einzumischen, gibt es genug. Zum Beispiel in den Einwohnerfragestunden der Ausschüsse, bei Umweltverbänden oder in Parteien. Wir als SPD wollen auf jeden Fall den Dialog mit den jungen Menschen Fridays-for-Future- suchen und sie gerne einbeziehen in unsere Aktivitäten.

### Liebe Genossinnen und Genossen,

vor kurzem hat die SPD-Ratsfraktion ihre Halbzeitklausur der aktuellen Ratsperiode durchgeführt. Halbzeit bedeutet: Bereits jetzt müssen wir die Weichen stellen für eine erfolgreiche Kommunalwahl im Jahr 2021. Die Rahmenbedingungen werden schwierig sein, soviel lässt sich schon jetzt sagen. Umso wichtiger ist, dass wir in den nächsten zwei Jahren mit unserer Politik überzeugen können und den Bürgerinnen und Bürgern auch vermitteln, dass wir ihre Interessen gut vertreten haben. Direkt nach den Sommerferien werden wir in die Arbeit an einem inhaltlichen und strategischen Konzept für 2021 einsteigen. Vorher wünsche ich Euch schöne, Ferien und gute Erholung.

Herzliche Grüße



Fraktionsvorsitzender

## Das gab's im Rat Ratsnotizen vom 3. Juli 2019

**Schweigeminute für Walter Lübcke.** Vor Beginn der Sitzung gedenkt der Rat des ermordeten Regierungspräsidenten von Kassel, Walter Lübcke. Leider komme es immer öfter vor, dass engagierte Bürger und Politiker angefeindet werden bis hin zu gewalttätigen Übergriffen, sagt Oberbürgermeister Klaus Mohrs und mahnt alle Anwesenden, sich aktiv gegen Gewalt, Extremismus und menschenverachtendes Handeln einzusetzen.

**Fridays for Future Ortsgruppe Wolfsburg präsentiert Forderungskatalog für Klimapolitik.** Die Ratssitzung wird direkt nach ihrer Eröffnung unterbrochen für die Jugendprotestbewegung Fridays for Future. Ihre Sprecherin Janine Tönnies erinnert an Artikel 20a des Grundgesetzes: „Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung.“ Die junge Frau spart nicht mit Kritik an der Energie- und Umweltpolitik in Wolfsburg. Sie fordert den Rat auf, jetzt schnell zu handeln. Hierzu präsentiert sie einen detaillierten Forderungskatalog unter anderem zu Verkehr und Infrastruktur, zu Umwelt und Bildung, erneuerbaren Energien und zur Vermeidung von Verschwendung. SPD-Fraktionssprecher Hans-Georg Bachmann bescheinigt den Jugendlichen, dass sie es geschafft haben, die Dringlichkeit des Klimaschutzes ins Bewusstsein der Menschen zu bringen. Die Politik sei in der Verantwortung, den nachkommenden Generationen eine lebenswerte Erde zu erhalten. Die zum Teil bereits bestehenden Ansätze müssten jetzt in ein schlüssiges Gesamtkonzept gepackt und konsequent weiterentwickelt werden.

**Neue Planung für Feuerwache.** Die Planungen für den Neubau der Feuerwache werden geändert: Entgegen den bisherigen Plänen wird jetzt eine Zwei-Wachen-Strategie verfolgt. Der wesentliche Grund ist, dass die Anfahrtswege für die Einsatzfahrzeuge möglichst kurz sein sollen. Die Hauptwache mit Rettungsleitstelle soll an der Dieselstraße bleiben, neben der jetzigen Berufsfeuerwehr. Im Gewerbegebiet Heinenkamp wird eine zweite Wache gebaut. „Im Namen von Sicherheit und Gesundheit brauchen wir die Zwei-Wachen-Lösung, sonst kann die Einhaltung der Hilfsfristen nicht mehr gewährleistet werden“, sagt Ralf Mühlisch (Foto), SPD-Sprecher im Ausschuss für Bürgerdienste, Umwelt und Feuerwehr. „Es zählt jede Sekunde!“



Zudem sollen die Baukosten von bisher kalkulierten 80 Millionen auf ca. 60 Millionen Euro abgeschmolzen werden. Der Rat beschließt die Umplanung einstimmig.

**Planungen für neue Verkehrsachse Südost freigeben.** Zur Verkehrsentlastung im Südosten der Stadt gibt der Rat grünes Licht für die Weiterplanung von drei Teilprojekten: Für die Verschiebung der L 290 in Höhe Reislingen werden die Mittel für die weitere Planung bewilligt; die Dieselstraße soll vierspurig ausgebaut werden; außerdem wird der Verlauf der Alternativen Grünen Route festgelegt. SPD-Sprecher Hans-Georg Bachmann fordert mehr Tempo, denn mit dem Sonnenkamp entstehe das größte Neubaugebiet Norddeutschlands: „Und wir haben immer noch 70.000 Einpendler. Dem müssen die Kapazitäten Rechnung tragen“, mahnt Bachmann. Insgesamt werden die drei Vorlagen mit großer Mehrheit bestätigt.

**Grünes Licht für Änderung des Bebauungsplans Heidgarten.** Um die Modernisierung und Erweiterung der Wohnanlage Heidgarten durch einen privaten Investor hatte es im Vorfeld monatelange Diskussionen gegeben, weil ein Teil der Mieter fürchtete, die modernisierten Wohnungen nicht bezahlen zu können. Andererseits, stellt SPD-Ratsfrau Kerstin Struth (Foto) fest, ist die Sanierung der Wohnungen dringend notwendig, und angesichts des Wohnungsmangels in Wolfsburg auch sinnvoll, durch das Aufstocken der Gebäude den Neubau von weiteren Wohnungen zu ermöglichen. „Um vor allem bedürftige Mieter zu schützen, wurde mit dem Investor außerdem ein Sozialplan geschlossen“, erinnert die Vorsfelderin.



## SPD fordert ein 100-Dächer-Photovoltaik-Programm für Wolfsburg

**100 Dächer von städtischen Gebäuden bis 2021 mit Photovoltaik ausrüsten**

Ein „100-Dächer-Photovoltaikprogramm“ will die SPD Wolfsburg auf den Weg bringen. Die Initiative für den Vorschlag kam vom Arbeitskreis Umwelt der SPD, die Fraktion hat jetzt einen entsprechenden Ratsantrag eingebracht. Mit dem Programm soll nach den Vorstellungen der Sozialdemokraten der Ausbau von regenerativen Solarquellen im Stadtgebiet beschleunigt werden.

Seit Herbst 2018 beschäftigt sich der Arbeitskreis Umwelt der SPD Wolfsburg mit zentralen umweltpolitischen Fragen. „Der Wunsch, den Arbeitskreis einzurichten, kam aus der Basis unserer Partei. Unsere Mitgliederversammlung hat dann den offiziellen Beschluss gefasst, mit Nachdruck nachhaltige Strategien für einen umweltbewussten Wandel in unserer Stadt zu erarbeiten“, erläuterte Hans-Georg Bachmann als Sprecher des AK Umwelt.

Nun stellte der SPD-Arbeitskreis seinen ersten konkreten Antrag vor. „Wir schlagen vor, zur zeitnahen effektiven Reduzierung der CO<sup>2</sup> Emissionen ein schnell umsetzbares Konzept zur Solarnutzung zu entwickeln“, erklärte Ratsherr Sabah Enversen, ebenfalls Mitglied im Arbeitskreis und auch im Bürgerdienste- und Umweltausschuss der Stadt.

„Wir schlagen vor, zuerst auf allen städtischen Gebäuden Photovoltaikanlagen zu installieren“, ergänzte Bachmann. „Vordringlich soll der erzeugte Strom im Gebäude selbst genutzt werden. Damit wird er am effektivsten eingesetzt. Nur, wenn das nicht möglich ist soll er eingespeist werden“, so der AK-Sprecher.

Der Arbeitskreis Umwelt der SPD sieht die Solarenergie als einen wichtigen Baustein zur Eindämmung des Klimawandels. Das Beispiel solle alle Wolfsburger Institutionen zur Nachahmung anregen.

### **SPD-Fraktion hat neuen Vorstand gewählt Hans-Georg Bachmann bleibt Fraktionssprecher**

Turnusmäßig zur Halbzeit der Ratsperiode hat die SPD-Ratsfraktion Mitte Juni 2019 bei ihrer Klausurtagung im Klosterhotel Wöltingerode einen neuen Fraktionsvorstand gewählt. Der langjährige Fraktionsvorsitzende Hans-Georg Bachmann (rechts) wurde mit überwältigender Mehrheit bestätigt. Er führt jetzt für weitere zweieinhalb Jahre die Geschicke der Fraktion.



Immacolata Glosemeyer (zweite von rechts) und Dr. Christa Westphal-Schmidt (zweite von links) wurden ebenfalls mit großer Zustimmung als stellvertretende

Fraktionsvorsitzende bestätigt. Ganz neu in der Verantwortung als stellvertretende Fraktionsvorsitzende ist Kerstin Struth. Die gelernte Werkzeugmechanikerin folgt Falko Mohrs nach, der wegen seiner vielfältigen Aufgaben als Bundestagsabgeordneter nicht mehr für den Fraktionsvorstand kandidierte. Kerstin Struth ist seit September 2016 Mitglied des Rates, außerdem die SPD-Fraktions-sprecherin im Ortsrat Vorsfelde.

„In vielen Bereichen sind wir auf einem gutem Weg: bei der Schul-Modernisierung, dem Kita- und Krippenausbau, Wohnungsneubau und dem digitalen Ausbau. Daran werden wir weiterarbeiten“, sagt Bachmann. „Aber es warten noch andere wichtige Aufgaben – zum Beispiel bei Klima- und Naturschutz und der Digitalisierung. Dabei stellt die Notwendigkeit der Haushaltskonsolidierung eine zusätzliche Herausforderung dar.“ Der SPD-Fraktionschef fügt hinzu: „Wir wollen auch den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern noch verstärken. Es ist wichtig, die Antworten, die wir auf die aktuellen Fragen ja haben, den Wolfsburgerinnen und Wolfsburgern zu vermitteln.“

### **Günstige Mieten für hohe Wohnqualität Neuland-Projekt „Wohnen für Alle“ macht's möglich**

DETMERODE. Das Projekt „Wohnen für Alle“ der Wohnungsbaugesellschaft Neuland in der Theodor-Heuss-Straße ließen sich die Mitglieder der SPD-Ratsfraktion kürzlich von dessen Geschäftsführer, Hans-Dieter Brand, vorstellen. „So günstig wie die Neuland baut in dieser Qualität sonst keiner in Niedersachsen“, sagte der Geschäftsführer. Dass die Baukosten so niedrig sind, hat seine Gründe. Zum einen hätten die 48 Wohnungen oberirdische Stellplätze – Tiefgaragen sind teuer. Zum anderen sei auf Fertigmodule zurückgegriffen worden – so wurden beispielsweise die Bäder komplett fertig angeliefert, was aber keine Abstriche bei der Qualität zur Folge hatte.

„Die Planungen haben von Anfang an in den Händen der Neuland gelegen und wir haben das Bauunternehmen direkt mit ins Boot geholt“, erläuterte Brand. Die niedrigen Baukosten machen die günstigen Mietpreisen möglich: Eine Hälfte der Wohnungen wird für 5,60 Euro pro Quadratmeter, die andere für sieben Euro vermietet. Vier Wohnungen sind sogar noch frei. Um das Neuland-Projekt zu unterstützen, hatte SPD-Landtagsabgeordnete Immacolata Glosemeyer dafür gesorgt, dass Brand an dem von

Fortsetzung S. 4



Niedersachsens Umwelt- und Bauminister Olaf Lies einberufenen Runden Tisch zum „Bündnis für bezahlbares Wohnen“ Platz nehmen konnte. So konnte er an den Förderrichtlinien mitarbeiten. „Für den sozialen Zusammenhalt einer Gesellschaft ist bezahlbarer Wohnraum eine der wichtigsten Voraussetzungen. Auch finanzschwache Mieter sollen auf dem gleichen Standard leben, wie andere“, betonte Glosemeyer.

Von den insgesamt 11.200 Neuland-Wohnungen werden 5700 zu einem Quadratmeterpreis von unter sechs Euro vermietet, erfuhren die Sozialdemokraten weiter. Die Durchschnittsmiete der 1300 Wohnungen, die im vergangenen Jahr neu vermietet wurden,

lag bei 6,43 Euro. Der Leerstand der Wohnungsbau-gesellschaft beträgt nur 0,5 Prozent. „Es war gut, dass auf Initiative der SPD in den vergangenen Jahren die Finanzkraft der Neuland gestärkt wurde, weil auf Ausschüttungen an die Stadt Wolfsburg verzichtet wurde. So konnte investiert und modernisiert werden. Die vorhandene Versorgungslücke muss durch Wohnungsneubau geschlossen werden“, erklärte SPD-Fraktionschef Hans-Georg Bachmann.

### Impressum

Hrsg: SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wolfsburg  
Goethestraße 48, 38440 Wolfsburg,  
☎05361-282802

**E-Mail:** [spd-fraktion@stadt.wolfsburg.de](mailto:spd-fraktion@stadt.wolfsburg.de);

**Internet:** [www.fraktion-spd-wolfsburg.de](http://www.fraktion-spd-wolfsburg.de)

**ViSdP:** Hans-Georg Bachmann, Fraktionsvorsitzender

**Redaktion:** Hedi Rehse, Fraktionsgeschäftsführerin

Die nächste Ausgabe von **Standpunkte Wolfsburg** erscheint nach der Ratssitzung am 2. Oktober 2018.

**Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir schöne und erholsame Sommerferien.**